

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

191 (13.7.1923) Für die Frauen Nr. 14

Für die Frauen

HALBMONATSSCHRIFT ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

4. Jahrgang

Nummer 14

13. Juli 1923

Unter Mitwirkung der Vereine: Karlsruher Hausfrauenbund / Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur / Frauenbildung-Frauenarbeit / Malerinnenverein Karlsruhe / Nationaler Frauendienst / Verein badischer Lehrerinnen

Damen- und Herren-Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Büchle

Inh. Gebrüder Kohlmann
Erbprinzenstr. 28, am Ludwigsplatz.

Aus der Geschichte des Kleiderrocks

Von Veronika.

Die Mode, die launische und unberechenbare Herrscherin im Reiche der Frau, sieht im Begriff, sich wieder einmal durchgreifend zu wandeln, und sie hat sich als das charakteristischste Kleidungsstück zur Einführung einer neuen Linie den Frauenrock gewählt. Dieser soll, nachdem er eine Zeitlang wieder bis beinahe auf den Fuß der Trägerin hinabgereicht hatte, nun eine neue Ära der Verkürzung erleben, und die ersten stark verkürzten, dazu an einer Seite geschlitzten Rockmodelle von erheblicher Länge hat man schon tragen sehen. Somit behalten die Rocke, die dem nach dem Kriege wiedereröffneten langen Rock keine beträchtliche Lebensdauer vorausgesetzt hatten. In der Tat hat sich der kurze und knappe Rock in unserem Zeitalter des Verkehrs und des Gedränges sehr bewährt. Die Geschichte der Rockmode ist seit langer Zeit im Grunde genommen eine Geschichte des Schwankens zwischen den verschiedenen modischen Extremen. Bevor im 18. Jahrhundert der französische Geschmack seine Vorherrschaft in Sachen der Mode befestigte, läßt sich sowohl in der männlichen wie in der weiblichen Kleidung unverkennbar der Einfluß der spanischen Grandezza nachweisen. Unter dem Kleiderrock trug man einen mit Fischbein oder Federn gesteuften Unterrock, über den das Oberkleid sich in reichem Faltenwurf ergoß. Als gegen Ende des 17. Jahrhunderts der Fischbeinrock nach und nach verdrängt, nahmen die Röcke eine schlankere Linie an, die in eine Schleppe auslief, die die Fortsetzung des prächtigen, kostbaren Neberkleides bildete und durch die ein imposantes, eindrucksvolles Auftreten auch äußerlich gekennzeichnet werden sollte. Um diesen Eindruck noch zu verstärken, brachte man gern ein Drahtgestell in der Schleppe an. Damit war indes der Reifröck keineswegs für alle Zeiten aus dem Bereich der Mode ver-



11843



11842



11845

11842. Schößbluse mit Blendenbesatz. Schlicht und vornehm muß die abgebildete Schößbluse, die aus weißem Baule oder Weißseide gearbeitet werden kann. Vorderteil und Rücken werden im Zusammenhang geschneitten. Die langen Bl. Ärmel sind tief eingeseht. Unten treten sie einsehend auf in ein etwa 5 cm breites Bündchen aus schwarzem Stoff, das sich eng um das Handgelenk legt und mit Druckknöpfen schließt. Blenden aus gleichem Stoff umranden etwa 3 cm breit den Halsauschnitt und setzen sich als Garnitur am Vorderteil bis zum Gürtel fort. Unter dem linken Blendenstreifen ist der Schluß angebracht. Bei schmaler liegenden Stoffen kann der Stoffteil zwischen den Blenden eingeseht sein, da die Nähte verdeckt werden. Im Taillenschluß hält ein 3 cm breiter Stoffgürtel die Weite zusammen, er schließt mit einer mit Stoff bezogenen Schmalle. Statt dessen kann aber auch ein schmaler Lederbügel genähelt werden. Gr. etwa 2 m Stoff, 80 cm breit, und 25 cm Besatz, 80 cm br.

11843. Kleid mit Laß und Stragenpartitur. Weicher Strage eignet sich zum Nacharbeiten des Kleides, dessen einige Garnitur der Laß, Stragen und Aufschläge aus bunt gemustertem Stoff bilden. Die lange Taille ist vorn und im Rücken ganz glatt gehalten. Die Ärmel sind ziemlich eng zu schneiden. Sie treten in schmale Bündchen aus doppeltem Stoff, denen die mit Oberstoff abgefütterten Aufschläge anzuarbeiten sind. Der Rock besteht aus glatten Bahnen; er ist etwa 1,80 m weit und wird der Bluse eingeknäpft angeheft. Die Naht ist mit leichtem Futterstreifen zu verstärken. Der futterlose Kragen wird dem Halsauschnitt angeheftet, nachdem dieser vorher eingeseht worden ist. Das Kleid kann zum Schließen eingerichtet werden und die Taille schließt an der linken Seite des Laß mit Balbes Kohlenoor-Defor-Druckknöpfen. Gr. etwa 3 m Stoff, 100 cm br. 40 cm Besatzstoff, 80 cm br.

HAI & NEU

BEWAHRTESTE NÄHMASCHINE

Nähmaschinenhaus EXCELLA

G. m. b. H.

Mühlburgertor, Westendstr. Fernspr. 4235.

11845. Kleid mit neuem Ärmel. Eine geeignete Vorlage bietet unser Bild zur Verarbeitung von Popeline und leichte Wollstoffe. Einen leichten Füllfutter arbeitet man die auf der Schulter mit Naht geschneittene Bluse auf. Im Vorderteil ist ein Einschnitt auszuführen, der mit Druckknöpfen schließt und seitlich mit Knöpfen garniert ist. Man kann sich leicht selbst Vorformen dazu schneiden, diese mit etwas Watte polstern und mit einem Stoffstück überziehen. Die tief angelegten Ärmel erweitern sich nach unten und erhalten eine etwa 4 cm breite, leicht gerundete Stoffblende aufgesetzt. Der Rock, der aus glatten Bahnen besteht, ist seitlich in etwa 3 cm tiefe Falten geordnet, die ebenfalls mit Knöpfen garniert werden. Rock und Bluse werden dem 6 cm breiten unterfütterten Gürtel zwischengeheft. An der linken Seite ist ein Stück der Naht des besseren Schließens wegen, offen gelassen und mit Druckknöpfen zum Schließen versehen. Erforderlich etwa 4,50 m Stoff, 100 cm breit.

Anzugstoffe! Mantelstoffe! Kostümstoffe!

in großer Auswahl zu noch billigen Preisen empfiehlt

Herren-Tuchhaus

Herrenstraße 22. Telephon 4679.

die Kirche damals besaß, geht daraus hervor, daß nicht einmal die fromme Königin Maria Leszcynska sich bestimmen ließ, von der Reifröckmode abzulassen. „Weil die Röcke so umfangreich geworden sind“, schrieb Barbier, „hat man breitere Sitze in den Logen anbringen müssen. Wenn nämlich die Bräutigame neben der Königin saßen, verdeckten ihre Röcke die Füße der Braut.“ Nach langer Ueberlegung ist nun Kardinal Fleury darauf gekommen, daß auf jede Seite der Königin ein leerer Stuhl zu stellen sei.“

Mit der Blütezeit Frankreichs ging auch der Reifröck dahin. Die Verheerungen der Revolutionszeit, dem antiken Gewand wieder Geltung zu verschaffen, hätten befruchtend wirken können, wenn sie nicht so übertrieben worden wären. Im Jahre 1813 zeichnet das Kleid der Dame sich durch große Schlichtheit und Zweckmäßigkeit aus. Leider aber begann man bald, den Rock wiederum mit einer Schleppe zu versehen. Kaum hatten die letzten Schleppe die neue Mode angeknüpft, als ein erbitterter Kampf dagegen einsetzte. Welche Wichtigkeit dieser Angelegenheit beigegeben wurde, geht u. a. daraus hervor, daß im Jahre 1795 ein Schulnahe in Berlin bei einer Schlußfeier das „Gebet eines Nünglings an Verlins Schönheiten“, die Schleppe abzulegen“, vortrug. Der schlanken, eingeschnürten Figur folgte der Gegenstand: man wollte durchaus eine „Weipentalle“ haben. Damit war der Grund zu dem eigentlichen Kleiderrock in unserem Sinne gelegt, der an Weite immer mehr zunahm, bis er durch die Krinoline seinen Höhepunkt erreichte. Um das Jahr 1860 war ein Rock von 5-6 Meter Weite, der somit noch die Reifröcke des 17. Jahrhunderts übertraf, gar nichts ungewöhnliches. Die Reaktion blieb freilich hier nicht aus, und zwar war es die in jeder Beziehung tonangebende Kaiserin Eugenie, die sich auf einem Hofball zum erstenmal ohne die Rockeinlage zeigte. Damit

Reise-Hüte

Größte Auswahl
Billigste Preise

Geschwister Gutmann

Spezialhaus für Damenhüte
Ecke Kaiser- und Waldstraße.
(14 Schaufenster).

war der Krinoline das Todesurteil gesprochen und die schlanke Linie kam wieder zu ihrem Recht. Die nächste Modetorheit war die sogenannte Tournure, die größte Geschmacksverirrung des 19. Jahrhunderts, die bei ihrem Auftreten um etwa 100 Jahre früher längst nicht einen derartigen Umfang gezeigt hätte. Aus dieser kurzen Darstellung geht hervor, daß nichts den Herrscherin der Mode aufzukommen vermag, sondern daß die Allmächtige sich gegen alles Eiferu stets durchzusetzen gewußt hat und sich auch fernerhin durchzusetzen wissen wird, was man ihr auch für ästhetische und praktische Einwände entgegenzustellen mag.



Romanus
der Stiefel der vornehmen Welt
Petto
erstklassiger Jugendstiefel.

ALBERT HEIL
Schuhwarenhaus, Kaiserstraße 205.

11441. Kleid mit Bliffesalten und langen Ärmeln. Für die Vorlage wurde Schleierstoff für den Rock seitlich in schmalste Bliffesalten gebrannt, doch kann man statt dessen auch dicht aneinandergerichte Bliffesalten ausführen. An der Taille ist der mittlere Teil plissiert. Glatte Ärmel mit schmalem Aufschlag, rückwärts hochstehender Kragen mit großer Schleiße und gleichem Gürtel aus absteichendem Stoff. Schluß durch Balbes Kohlenoor Defor-Druckknöpfe. Gr. etwa 4,50 m Stoff, 120 cm br.



11441



11799

11799. Morgenkleid mit großen Kragen. So schlicht und abgeduldet das Material des Stragenkleides sein soll, so bunt und phantastisch kann das Haus ab, besonders der Morgenrock sein. Punkt bebrühter Tricotstoff ergab das Material unserer Vorlage. Die Form ist schlicht und lose und die weiten Ärmel sind angeknüpft. Sie werden Fortsetzung der Beschreibungen auf Seite 2.

Lederwaren

Damentaschen in großer Auswahl. Brief- und Geldscheintaschen
Aktentassen — Schreibmappen
Reisehandkoffer — Einrichtungskoffer
Schreibtischgarnituren — Photographie-Rahmen
Verlobungsgeschenke, Hochzeitsgeschenke, Vereinspreise.

Bernhard Müller

Kaiserstraße 235, zwischen Hirsch- und Leopoldstraße. Tel. 5366.

Paul Malthaner & Hauschwitz

Waldhornstraße 19 Telephon 1555

Spezial-Geschäft für

Weißwaren und Aussteuer-Artikel

Schnittmuster, Preise freibleibend, in unserer Geschäftsstelle Ritterstraße 1, zu bestellen.

Mehle & Schlegel
Kaiserstraße 124 b
empfehlen für den Sommer:
Frotté-Volle-Waschkrepp
Mousseline - Dirndlstoffe
Stickerelastoffe
in reicher geschmackvoller Auswahl
zu mäßigen Preisen.

Die Hygiene in der Küche
Von Marie Zweigert.

Mit dem Wort „Reinlichkeit“ ist fast alles gesagt, was unter den Begriff Küchenhygiene fällt. Als erstes kommt die Sauberkeit der Küche selbst in Betracht und weiter die zweckdienliche Einrichtung derselben. Eine „Musterküche“ würden wir uns wohl ungefähr in folgender Weise vorstellen. Der Raum soll nicht zu klein sein, damit man sich ungehindert darin bewegen und die Luft beim Kochen und Schmoren nicht stickig werden kann. Zu groß darf er allerdings auch nicht sein, sonst verbraucht die Köchin zuviel Zeit beim Hin- und Herlaufen, sie muß mithin beamten nach allen Seiten langen und Töpfe und Teller leicht greifen können. Der Fußboden ist mit Fliesen

Zefir-Perkal
moderne Muster
für
Damenblusen und Herrenhemden
Wäschegeschäft Hilberg
Augustastraße 7.

belegt und die Wände bestehen bis zur halben Höhe aus weißen oder gemusterten Kacheln, damit sie nach abgewaschen werden können. Außer dem Spülisch zum Geschirrspülen ist noch ein Doppelbecken aus Porzellan mit Wasserleitung vorhanden zum Waschen von Fleisch und Gemüse, damit das löstige Säuern mit den Bäumen fortfällt. Unter fließendem Wasser, bezw. mit austretendem Wasser, das beliebig wieder ablassen werden kann, läßt sich das Gemüse viel besser und leichter reinigen, als in einer Wanne, die der Bequemlichkeit halber wohl häufig von der Köchin nur ein- oder zweimal frisch gefüllt wird. Gerade die Sauberkeit beim Vorbereiten von Fleisch und Gemüse ist nicht

Etagengeschäft
Ernst Junge
Kaiserstraße 79, 2 Treppen,
Damen-Kleider und Blusenstoffe
Große Auswahl Billige Preise
Herren-Anzug- und Paletotstoffe
Anfertigung nach Maß
Weißwaren - Aussteuerartikel
Matratzendrolle Bettfedern.

Die Ferien der Hausfrau

Ein zeitgemäßes Thema! Denn diese Frage verdient es in der Tat, daß man sie einmal zur Diskussion stellt. Der Sommerurlaub ist in den letzten Jahren zu einer sozialen Errungenschaft geworden, auf die heute auch jene Berufsstände Anspruch erheben, die früher den Begriff des Urlaubs nicht kannten. Aber ein Wesen ist dabei bisher immer noch zu kurz gekommen: Die Hausfrau.
Der Hausfrau gegenüber offenbart jeder einen Egoismus, der an sich sehr gesund sein mag, der aber nur an das eigene Wohl denkt. In der häuslichen Arbeit gibt es schon im Alltagsleben keine Ruhe, keine Ausspannung. Auch der Sonntag mutet der Hausfrau genau daselbe Maß an Arbeit zu, wie der Wochentag. Manchmal sogar mehr, denn der Herr Gemahl liebt es, des Sonntags besonders gut zu speisen und die Hausfrau ist die Leidtragende. Von den Festwochen gar

I. Badische
Kunstwerkstätte
weibl. Handarbeiten.
Rudolf Wieser
Kaiserstraße 153.
Fernsprecher 740.

WILH. BRAUNAGEL
Herrnstraße 7.
Vollvoile weiß und farbig
Frotté in großer Auswahl.

(Fortsetzung der Beschreibungen von Seite 1.)
den vorn von einer einfarbigen Binde abgeschlossen. Mit gleichem Material sind die Revers besetzt, während der Kragen wieder bunt erscheint. Der schmale Gürtel, dessen Enden vorn lose ineinander geschlungen werden, besteht aus

von zu unterschätzendem Einfluß auf den Wohlgeschmack und die Bekömmlichkeit der Speisen.
Die Art der Feuerung ist verschieden. Das schönste dürfte ein moderner „Gasherd“ sein, jedenfalls würde er dem Begriff Sauberkeit, vor welchem Gesichtspunkte aus wir die Küchenfrage heute beleuchten, am besten entsprechen. Jeder Kohlenofen fällt weg, ein Kohlenofen, in den sich gar manchmal eine kleine Müllan-

Modehaus
Gebrüder Ettlinger
Kaiserstraße 199.
Für Reise und Bad empfehlen:
Blusen Damenwesten Kostümröcke
in einfachster bis zur elegantesten Ausführung
Badeanzüge Bademäntel Bademützen
Strumpfwaren Handschuhe
für Damen, Herren und Kinder.

sammlung vertritt, existiert nicht und die Handhabung ist für die Hausfrau, die ohne Mädchen fertig werden muß, wie auch für eine vielbeschäftigte Köchin am einfachsten. Des Morgens ist mit einem Handgriff die Feuerung im Gang und ebenso, wenn man aus der Stadt, vom Markt zurückkommt — das lange Vorher-Ausheizen fällt vollkommen weg. Trotz des hohen Gaspreises ist das Kochen auf Gas wohl mindestens nicht kostspieliger als andere Feuerung.
Die Möglichkeit des schnellsten Auf- und Abdrehens ist sehr vorteilhaft und bedient man sich obendrein noch einer „Kochflamme“, von der nur der Stein erhitzt zu werden braucht, so dürfte man bei pünktlicher und sparsamer Handhabung mit einem Gasherd gewiß auf keine Kosten kommen. Ein sehr wichtiger Möbel in der Küche ist der „Mülleimer“, der besonders in einer Küche, in der kein offenes Herdfeuer ist, eine Rolle spielt. Man sollte ihn nicht zu groß wählen und nur keinen Holzofen nehmen. Ein kleiner Emaille-Eimer, der jeden Tag entleert werden muß und ausgewaschen werden kann, ist das Zweckmäßigste. Statt der viele kleine „Mülleimer“ nun noch mit den nötigen Stielgut-Vorratskannen, den Mülleimern, Pflanzen, Schüsseln und allem erforderlichen anderen Zubehör aus, so möchte sie wohl das Entzücken und der Begehr einer jeden Hausfrau sein. Die meisten Küchen sehen natürlich anders aus und besonders in unserer wirtschaftlich so armen Zeit muß sich vor allem die Hausfrau nach der Decke strecken und es können im Haushalt kaum die notwendigsten Anschaffungen und Reparaturen gemacht werden. Aber es schadet ja nichts, wenn wir Frauen uns einmal vorstellen, wie so eine „Musterküche“ aussehen sollte. Manches eine kann sich vielleicht doch das eine oder das andere einrichten und verbessern lassen, dieses oder jenes nach und nach anschaffen. An Stelle der Fliesen kann auch Linoleum gelegt werden, anstatt die

Wände zu kacheln, kann man sie in Delfarbe streichen lassen und dergleichen mehr.
Neben der mechanischen Reinigung von Küche und Kochgeschirr kommt das Putzen und Waschen von Gemüse und Früchten, von Fischen und Fleisch in Frage. Wie bereits oben erwähnt, ist es absolut erforderlich, daß die Gemüse sehr sorgfältig geäubert werden. Gilt dies natürlich für alle Gemüsearten, so insbesondere von denjenigen, die nicht gekocht, also roh genossen werden, wie Salate, Radishes, Rettiche und andere mehr. In der Großstadt kaufen wir den Salat vom Ladenhändler oder vom lauberen Stand der Marktfrucht und denken vielleicht höchstens daran, den oberflächlichen Staub zu entfernen. Bestimmen wir uns aber seiner Herkunft und der Art der Düngung, die er erfährt — bekanntlich wird die Pflanze, wenn auch nicht über, so doch zwischen die Pflanzen gegossen —, so werden wir einsehen, daß sogar ein sehr gründliches Waschen am Platze ist. Auch wegen der Salatknollen, die bei feuchter Witterung meistens sehr zahlreich auftreten und in die Köpfe tief hineinkriechen, ist es nötig, den Salat bis aufs Herz zu zerpfücken und genau auf seine Sauberkeit zu achten. Ein anderes Gemüse, das allerdings gekocht, aber sehr bedächtig geäubert werden muß, ist der Blumenkohl. Gar oft finden sich kleine, schwarze Käse und auch Maden in den Pflanzen. So schön der Kohl im ganzen angedreht aussieht, so entspricht es der Hygiene entschieden mehr, jedes einzelne Köstchen vom Strunk abzupflücken und reichlich zu wässern.
Mit dem Fleiß verhält es sich anders: das eine Stück kann tüchtig gewaschen werden, das andere darf kaum mit dem Wasser in Berührung kommen; hier auf Einzelheiten einzugehen, würde zu weit führen und wir müssen auf die Kochbücher, die so ganz genaue Anleitung geben, verweisen. Das gleiche gilt von den Fischen. Die Hygiene fordert in jedem Falle „Vorbereitung peinlichster Sauberkeit“.
Und nun das „Kochen“ selbst. Was hierüber zu sagen ist, fällt eigentlich in das Gebiet der „Küchenchemie“ und läßt sich mit wenigen Sätzen nicht erschöpfen. Wir können daher nur ganz im allgemeinen einige Winke geben. Um wieder mit den Gemüse zu beginnen, so möchten wir anraten, die jungen Gemüse nur auf Wasserdampf zu kochen, also im Gemüsekümpfer zu

Deutsche Teppiche
Läufer, Bettvorlagen, Tisch- und Diwanddecken
in einfachen und besten Ausführungen.
Gardinen, Stores, Bettedecken,
einfach bis feinste Handarbeit.
Möbel- und Dekorationsstoffe
in allen Webarten und Mustern.
Dreyfuß & Siegel, Kaiserstraße 197.

laßt mich schweigen! Die Häuslichkeit soll dann besonders blühend aussehen und der Gaumen will auch seinen Anteil an dem Fest haben. Was ist die Folge für die geplagte Hausfrau? Wenn die anderen in Ruhe und Genuß schwelgen, hat sie vermehrte Sorge und Arbeit.
Auch in den Ferien ist es sehr häufig nicht anders. Ist die Ferne zu teuer und bleibt man zu Hause, so geht die Arbeit weiter nach dem Dienst ewig gleichzeitiger Uhr. Von der Freiheit, die der Herr Gemahl genießt, hat die Hausfrau wenig oder nichts. Tritt man aber eine Reise an, so wird häufig auch an dem Ferienort die eigene Küche aus Sparmaßregeln aufrecht erhalten, und die Kinderpflege in den meisten Fällen nicht unterbrochen. Wann hat also die Hausfrau wirklich einmal das, was der geplagte Mensch sonst Ferien nennt? Es ist also recht und billig, wenn man auch einmal an das vielgeplagte Wesen denkt, das sich stets für andere aufzuopfern pflegt. Welche Wohlthat wäre es für die Hausfrau, wenn sie einmal zwei Wochen oder mehr von aller Hausfrauenpflicht los und ledig wäre! Diese Zeit dürfte nicht mit den Familienferien zusammenfallen, denn darüber sind wir

uns ja einig: In diesen Ferien ist es um die Erholung der Hausfrau meist schlecht bestellt. Selbstverständlich würde die Einführung von Hausfrauenferien Schwierigkeiten begeben. Zunächst einmal die Frage der Stellvertretung. Aber hier ist eine Lösung sehr wohl möglich. Es gibt heutzutage so viel alleinlebende, auf Erwerb angewiesene Frauen, die auf dem Gebiete des häuslichen Lebens das Beste leisten, sich aber nicht dauernd in fremde Verhältnisse schicken wollen. Ihnen würde ein Wirkungskreis, der ihnen für kurze Zeit die Pflichten der Hausfrau überlegt, sicher sehr willkommen sein. Es gibt auch heute schon zahlreiche Hausfrauenvereine, die sicher die Vermittlung übernehmen würden. Somit könnten auch Verwandte und Freundinnen einpringen, wo man die Kosten für die Stellvertretung nicht aufwenden kann. Wo aber soll die Hausfrau die Ferien zubringen? Es versteht sich von selbst, daß in den meisten Fällen die Kostenfrage entscheidend ist und daß es wenige Familien gibt, die neben den eigentlichen Ferien auch noch die Ausgaben für den Urlaub aufbringen können. Man wird also in vielen, wenn nicht in den meisten Fällen, auf gute Freunde

Weißwaren
Aussteuer-Artikel
Trikotagen
Rudolf Kutterer
Markgrafenstraße 32, am Lidellplatz.

dämpfen, sie halten sich dadurch in Farbe und Geschmack viel frischer, als wenn sie im Wasser selbst gekocht werden. Ueberhaupt soll auch beim Kochen der Gemüse möglichst wenig Wasser genommen werden. Für alle Rüben- und Kohlararten eignet sich das Kochen in der Kiste ganz besonders, da hier die Gefahr des Anbrennens nicht besteht und die Gemüse im eigenen Saft langsam gar werden können. Ganz besondere Sorgfalt erfordert die Zubereitung von Fischen die schon beim Einkochen beginnen muß. Wie ungemein der Genuß von Fischen ist, die nicht mehr ganz frisch sind, ist allgemein bekannt. Das Ausnehmen muß ebenfalls sehr sorgsam geschehen und beim Kochen muß genau die Zeitdauer abgepaßt werden, da ein Zuviel, ebenso wie ein Zuwenig, den Wohlgeschmack sofort beeinträchtigt.

PELZE Pelzmäntel u. -Jackets
werden zum Umändern, Neuarbeiten
FELLE
zum Gerben, Färben und Reinigen übernommen bei tadelloser, billiger Ausführung und prompter Lieferung.
Georg Kumpf Douglasstr. 8
partier, Ecke Akademiestraße (kein Laden).

Bei Fisch gibt es so vielerlei verschiedene Zubereitungsarten, als daß wir hier eine Regel aufstellen könnten, nur sei bemerkt, daß beim Kochen darauf geachtet werden muß, daß die Poren des Fleisches sich sofort schließen, damit der Saft nicht herausquellen kann, was bekanntlich dadurch erzielt wird, daß man das betreffende Stück in bereits kochendes Wasser hineinlegt.
Die große Kunst des Kochens besteht überhaupt darin, den Nahrungsmitteln nach Möglichkeit ihre nahrhaften Bestandteile zu erhalten, d. h. nichts auskochen, unnötiges Abschäumen zu unterlassen, nicht zu scharf zu braten und nicht zu lange zu braten, damit Fett und Butter nicht verloren gehen.

Damen-Sport-Blusen
feinste Atelier-Verarbeitung!
Neueste Wiener Modelle.
Sporthaus Freundlieb
Karlsruhe, Kaiserstr. 185.

angewiesen sein, denen man eben gelegentlich die geöffnete Gastfreundschaft heimzahlen kann. Selbst ihnen solche Möglichkeit, so sind sicher die Hausfrauenvereine bereit, auch hier die Uebermittlung zu übernehmen und vielleicht ebenso für einen gewissen Austauschverkehr zu sorgen, wie man ihn bei Ferienkindern mit bestem Erfolg eingeführt hat. Auch damit ist zu rechnen, daß die Berufsorganisations mehr und mehr Erfolge beim für Hausfrauen ins Leben rufen und dadurch ihren weiblichen Mitstreibern die Möglichkeit bieten, sich ein paar Wochen von der Hausfrauenpflicht auszuspannen.
Bisher sind die Ferien der Hausfrau ein ungelöstes Problem gewesen, aber nicht deswegen, weil es überhaupt nicht lösbar ist, sondern weil man noch nicht an die praktische Lösung herangegangen ist. Wer den ersten Schritt zur praktischen Lösung tut, wird sich den Dank unzähliger Frauen verdienen.

Spezialhaus für Stoffe
Favorit-Modenalbum und Schnittmuster erhältlich
Leipheimer & Mende

Handgestrickte - gehäkelte
Damen Jumper Kinder
in Seide, Wolle, Wolleide
in großer Auswahl.
Neuanfertigung in kürzester Zeit.
Rudolf Wieser
Kaiserstraße 153.
Fernsprecher 740.